

Mehr Demokratie – Ein faires Wahlrecht für Hamburg

Allgemeine Begründung

Mit dem vorgeschlagenen Gesetz soll der Einfluss der Wählerinnen und Wähler auf die personelle Zusammensetzung der Bürgerschaft und der Bezirksversammlungen wieder den Rang erhalten, der durch das volksbeschlossene Wahlrecht gewollt war. Vor allem die massiven Änderungen aus dem Jahr 2006 sollen wieder aufgehoben werden. Außerdem werden verfassungsrechtliche Bedenken berücksichtigt, die im Rahmen des Wahlrechtsstreits der letzten Jahre aufgekommen sind.

Das volksbeschlossene Wahlrecht trat am 15. Juli 2004 in Kraft. Es hatte sich bei einem Volksentscheid im Juni 2004 mit einer Zweidrittel-Mehrheit der Abstimmenden gegen einen Vorschlag der Bürgerschaft durchgesetzt, der im Wesentlichen dem Bundestagswahlrecht entsprach. Es wurde schon 2006 wieder geändert, bevor es jemals angewendet werden konnte. Der Volksentscheid war herbeigeführt worden, nachdem eine Wahlrechtsänderung in Hamburg zwar seit Jahrzehnten immer wieder diskutiert, aber nie verwirklicht worden war. Auch zwei unabhängige Kommissionen der hamburgischen Bürgerschaft forderten in den neunziger Jahren dringend, aber vergeblich eine Reform. Das bis 2004 geltende Wahlrecht erlaubte keine Personenwahl. Ausschließlich die Parteien, im Wesentlichen ihre Führungen, entschieden, wer für sie ins Parlament einziehen durfte.

Mit dieser neuen Wahlrechtsinitiative soll verloren gegangenes Vertrauen in unsere parlamentarische Demokratie zurückgewonnen werden. Die Verfälschung des volksbeschlossenen Wahlrechts durch die CDU-Mehrheit in der Bürgerschaft ist aus mehreren Gründen ein demokratischer Skandal.

Für die Akzeptanz der parlamentarischen Demokratie sind verbindliche Grundregeln und gewachsene Traditionen wichtig. Dazu gehören vor allem: Keine Partei nutzt im Alleingang ihre Parlamentsmehrheit, um das Wahlrecht zu ändern. Damit Parlamente nicht die Regeln für ihre Wiederwahl bestimmen, gelten ihre Wahlrechtsänderungen nicht für den bevorstehenden, sondern erst für den darauf folgenden Urnengang.

Nicht nur diese Selbstverständlichkeiten wurden missachtet, sondern auch der wahlrechtsändernde Volksentscheid. Dadurch wurde den Wählenden der Einfluss darauf, wer sie im Parlament vertritt, wieder weitgehend genommen. Die gewählte Parlamentsmehrheit hat damit dem Wahlvolk vorgeschrieben, wie sie gewählt werden will. Diese Anmaßung von Staatsgewalt ist nicht nur in der deutschen Demokratiegeschichte ohne Beispiel.

In Demokratien sollte es nicht möglich sein, dass ein Parlament dem Volk Wahlrechte beschneidet oder nimmt. Die Persönlichkeitswahl wurde für die Landesliste jedoch vollständig abgeschafft und wieder auf eine reine Parteienwahl reduziert. Zwar blieben die 2004 eingeführten 17 Wahlkreise erhalten, aus denen je nach Wahlkreisgröße drei bis fünf Kandidierende mit fünf Kreuzen gewählt werden können, aber die Wirkung dieser Stimmen auf die Auswahl der Abgeordneten wurde weitgehend zurückgenommen und ist nur noch schwer zu durchschauen. Vom volksbeschlossenen Wahlrecht besteht heute nur noch ein schwacher Rest. Das gilt auch für die Wahl der Bezirksversammlungen. Deren politische Bedeutung wird außerdem geschwächt durch die Zusammenlegung ihrer Wahl mit der zur Bürgerschaft und der Bildung identischer Wahlkreise für beide Gremien. Dadurch werden die Kandidierenden für die Bezirksversammlungen öffentlich nicht wahrgenommen, wie auch der Wahlkampf im Winter 2007/08 zeigt. Stadtteilpolitisch dominieren die Wahlkreiskandidaten für die Bürgerschaft. Bei einem stark personalisierten Wahlrecht ist u.a. deshalb die Kopplung der Wahlen für die Bezirksversammlungen mit denen für das Europäische Parlament sinnvoll.

Geltendes Wahlrecht

Muster-Stimmzettel zur Bürgerschaftswahl

für die Wahl nach Landeslisten

Sie haben eine Landesstimme: X

1 A-Partei AP	2 B-Partei BP
Gesamtliste 	Gesamtliste
1 Ahlers, Anne Altenwerder Geburtsjahr: 1963 Journalistin	1 Behrens, Bettina Altona Geburtsjahr: 1983 Studentin
2 Axfeder, Elfriede Neuenfelde Geburtsjahr: 1934 Rentnerin	2 Teuer, Gottfried Finkenwerder Geburtsjahr: 1945 Fischer
3 Papensen, Leonard Marienthal Geburtsjahr: 1940 Maler	3 Mensch, Britta Gutmoor Geburtsjahr: 1968 Krankenschwester
4 Bahlsen, Christian Eilbek Geburtsjahr: 1950 Kaufmann	4 Kartel, Hinnerk Curslack Geburtsjahr: 1958 Landwirt
5 Marnold, Klaudia Eilbek Geburtsjahr: 1981 Studentin	5 Bitter, Heino Wandsbek Geburtsjahr: 1955 Geschäftsführer
6 Faust, Werner Tonndorf Geburtsjahr: 1945 Diakon	6 Drossel, Peter Tonndorf Geburtsjahr: 1939 Rentner
. unbegrenzt unbegrenzt

Künftiges Wahlrecht nach der Volksinitiative „Mehr Demokratie – Ein faires Wahlrecht für Hamburg“

Muster-Stimmzettel zur Bürgerschaftswahl

für die Wahl nach Landeslisten

Sie haben **fünf Landesstimmen**: X X X X X

Sie können Ihre Stimmen **beliebig** verteilen.

Sie können alle fünf Stimmen **einer einzigen Bewerberin** bzw. **einem einzigen Bewerber** geben.

Sie können Ihre Stimmen aber auch auf **mehrere Bewerberinnen** bzw. **Bewerber derselben Liste** oder **verschiedener Listen** verteilen.

Nicht mehr als fünf Stimmen! Der Stimmzettel ist sonst **ungültig**.

1 A-Partei AP	2 B-Partei BP
1 Ahlers, Anne Altenwerder Geburtsjahr: 1963 Journalistin ○ ○ ○ ○ ○	1 Behrens, Bettina Altona Geburtsjahr: 1983 Studentin ○ ○ ○ ○ ○
2 Axfeder, Elfriede Neuenfelde Geburtsjahr: 1934 Rentnerin ○ ○ ○ ○ ○	2 Teuer, Gottfried Finkenwerder Geburtsjahr: 1945 Fischer ○ ○ ○ ○ ○
3 Papensen, Leonard Marienthal Geburtsjahr: 1940 Maler ○ ○ ○ ○ ○	3 Mensch, Britta Gutmoor Geburtsjahr: 1968 Krankenschwester ○ ○ ○ ○ ○
4 Bahlsen, Christian Eilbek Geburtsjahr: 1950 Kaufmann ○ ○ ○ ○ ○	4 Kartel, Hinnerk Curslack Geburtsjahr: 1958 Landwirt ○ ○ ○ ○ ○
5 Marnold, Klaudia Eilbek Geburtsjahr: 1981 Studentin ○ ○ ○ ○ ○	5 Bitter, Heino Wandsbek Geburtsjahr: 1955 Geschäftsführer ○ ○ ○ ○ ○
6 Faust, Werner Tonndorf Geburtsjahr: 1945 Diakon ○ ○ ○ ○ ○	6 Drossel, Peter Tonndorf Geburtsjahr: 1939 Rentner ○ ○ ○ ○ ○
. : . . : . . : . bis	. : . . : . . : . bis
60 Alf, Andreas Wilhelmsburg Geburtsjahr: 1974 Bäcker ○ ○ ○ ○ ○	60 Butt, Sebastian Bahrenfeld Geburtsjahr: 1964 Dachdecker ○ ○ ○ ○ ○

Geltendes Wahlrecht

Muster-Stimmzettel zur Bürgerschaftswahl

für die Wahl nach Wahlkreislisten im Wahlkreis 11 (Wandsbek)

Sie haben **fünf Wahlkreisstimmen: X X X X X**

Sie können Ihre Stimmen **beliebig** verteilen.

Sie können alle fünf Stimmen **einer einzigen Bewerberin bzw. einem einzigen Bewerber oder einer Gesamtliste** geben.

Sie können Ihre Stimmen aber auch auf **mehrere Bewerberinnen bzw. Bewerber derselben Liste oder verschiedener Listen** und/oder auf **mehrere Gesamtlisten** verteilen.

Nicht mehr als fünf Stimmen! Der Stimmzettel ist **sonst ungültig.**

1 A-Partei	AP
Gesamtliste	<input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>

2 B-Partei	BP
Gesamtliste	<input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>

1 Eschermann, Notker Wandsbek Geburtsjahr: 1937 Pensionär	<input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>
2 Marnold, Klaudia Eilbek Geburtsjahr: 1981 Studentin	<input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>
3 Fassmeier, Joachim Jenfeld Geburtsjahr: 1935 Landwirt	<input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>
4 Arens, Marta Jenfeld Geburtsjahr: 1968 Lehrerin	<input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>
5	<input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>
6	<input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>
7	<input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>
8	<input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>

1 Berger, Beate Tonndorf Geburtsjahr: 1948 Angestellte	<input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>
2 Meyer, Christopher Jenfeld Geburtsjahr: 1942 Lehrer	<input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>
3 Bernstein, Karl Eilbek Geburtsjahr: 1965 Musiker	<input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>
4 Drossel, Peter Tonndorf Geburtsjahr: 1939 Rentner	<input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>
5 Rose, Barbara Marienthal Geburtsjahr: 1962 Beamtin	<input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>
6 Bitter, Heino Wandsbek Geburtsjahr: 1955 Geschäftsführer	<input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>
7 Bauer, Steffanie Wandsbek Geburtsjahr: 1982 Studentin	<input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>
8 Wahr, Tanja Marienthal Geburtsjahr: 1958 Altenpflegerin	<input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>

Anmerkung: Im Wahlkreis 11 werden 4 Abgeordnete gewählt. Die Parteien **können bis zu 8** Personenvorschläge, in Wahlkreisen mit 3 oder 5 Abgeordneten bis 6 bzw. 10 Vorschläge machen. **Veränderung der Reihenfolge nur eingeschränkt möglich.**

Künftiges Wahlrecht nach der Volksinitiative „Mehr Demokratie – Ein faires Wahlrecht für Hamburg“

Muster-Stimmzettel zur Bürgerschaftswahl

a) für die Wahl nach Wahlkreislisten im Wahlkreis 11 (Wandsbek)

Sie haben **fünf Wahlkreisstimmen: X X X X X**

Sie können Ihre Stimmen **beliebig** verteilen.

Sie können alle fünf Stimmen **einer einzigen Bewerberin** bzw. **einem einzigen Bewerber** geben.

Sie können Ihre Stimmen aber auch auf **mehrere Bewerberinnen** bzw. **Bewerber derselben Liste** oder **verschiedener Listen** verteilen.

Nicht mehr als fünf Stimmen! Der Stimmzettel ist **sonst ungültig**.

1 A-Partei AP	2 B-Partei BP
<p>1 Eschermann, Notker ○ ○ ○ ○ ○ Wandsbek Geburtsjahr: 1937 Pensionär</p>	<p>1 Berger, Beate ○ ○ ○ ○ ○ Tonndorf Geburtsjahr: 1948 Angestellte</p>
<p>2 Marnold, Klaudia ○ ○ ○ ○ ○ Eilbek Geburtsjahr: 1981 Studentin</p>	<p>2 Meyer, Christopher ○ ○ ○ ○ ○ Jenfeld Geburtsjahr: 1942 Lehrer</p>
<p>3 Fassmeier, Joachim ○ ○ ○ ○ ○ Jenfeld Geburtsjahr: 1935 Landwirt</p>	<p>3 Bernstein, Karl ○ ○ ○ ○ ○ Eilbek Geburtsjahr: 1965 Musiker</p>
<p>4 Arens, Marta ○ ○ ○ ○ ○ Jenfeld Geburtsjahr: 1968 Lehrerin</p>	<p>4 Drossel, Peter ○ ○ ○ ○ ○ Tonndorf Geburtsjahr: 1939 Rentner</p>
<p>5 Faust, Werner ○ ○ ○ ○ ○ Tonndorf Geburtsjahr: 1945 Diakon</p>	<p>5 Rose, Barbara ○ ○ ○ ○ ○ Marienthal Geburtsjahr: 1962 Beamtin</p>
<p>6 Papensen, Leonard ○ ○ ○ ○ ○ Marienthal Geburtsjahr: 1940 Maler</p>	<p>6 Bitter, Heino ○ ○ ○ ○ ○ Wandsbek Geburtsjahr: 1955 Geschäftsführer</p>
<p>7 Bahlsen, Christian ○ ○ ○ ○ ○ Eilbek Geburtsjahr: 1950 Grafiker</p>	<p>7 Bauer, Steffanie ○ ○ ○ ○ ○ Wandsbek Geburtsjahr: 1982 Studentin</p>
<p>8 Anrichs, Kerstin ○ ○ ○ ○ ○ Wandsbek Geburtsjahr: 1931 Kauffrau</p>	<p>8 Wahr, Tanja ○ ○ ○ ○ ○ Marienthal Geburtsjahr: 1958 Altenpflegerin</p>

Anmerkung: Im Wahlkreis 11 werden 4 Abgeordnete gewählt. Die Parteien **sollen** 8 Personenvorschläge, in Wahlkreisen mit 3 oder 5 Abgeordneten 6 bzw. 10 Vorschläge machen.